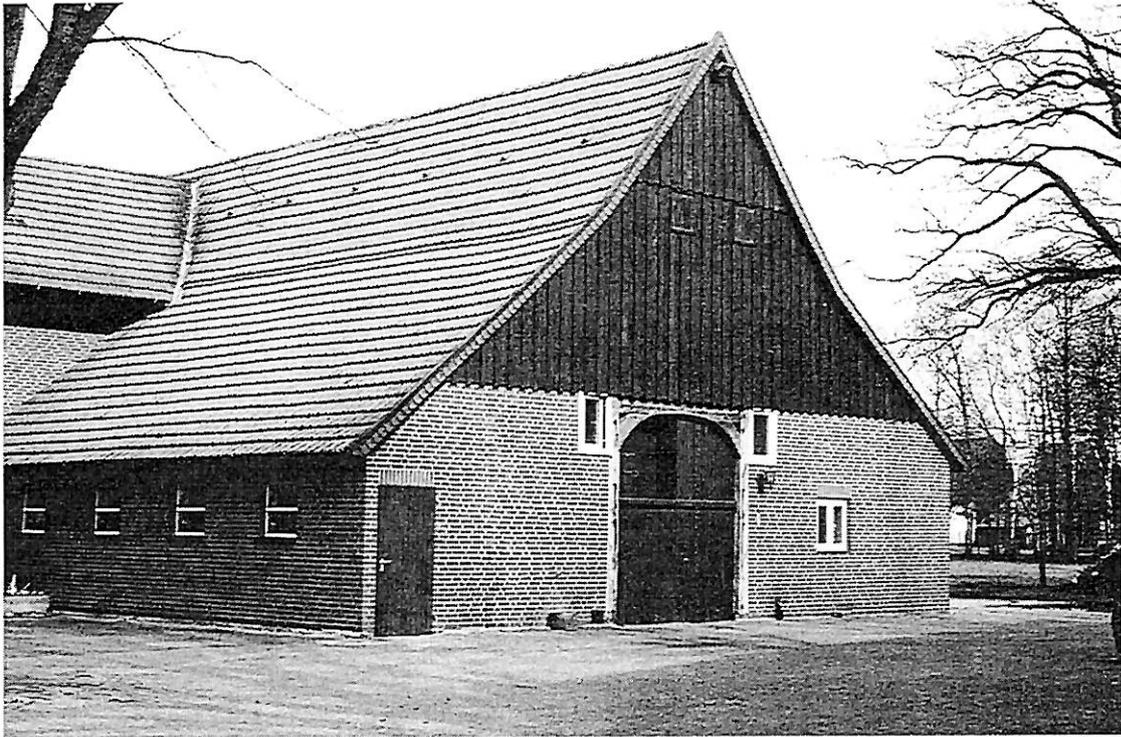
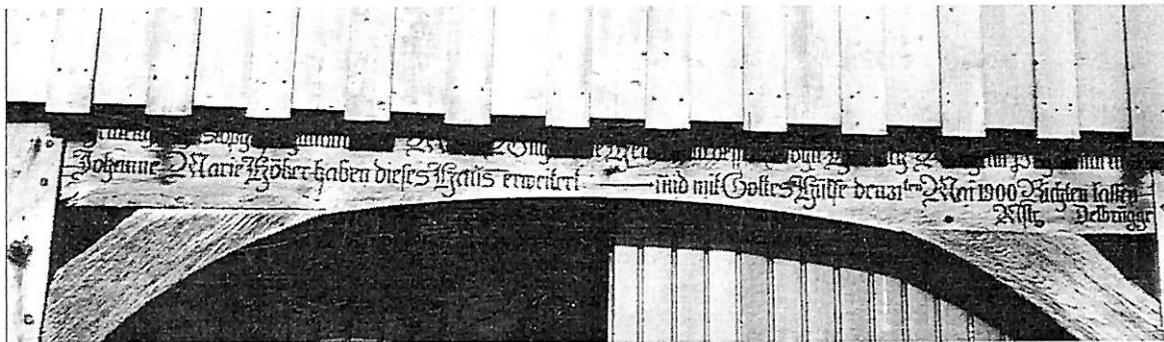


Henke Nr. 71



jetzt Pohlmann, Bobenheide 42

Foto 1995/96



Heinrich Christoph Pohlmann und Marie Wilhelmine Henke und dessen Sohn Heinrich Wilhelm Pohlmann und Johanne Marie Höker haben dieses Haus erweitert und mit Gottes Hülfe den 31 ten Mai 1900 Richten lassen.
Mstr Delbrügge

- A 1556: **Heinrich Snar**, marckkotter, ist Meinem Gnedigen Hern mit weib und kindern eigen. Huis und garden 4 scheppel roggen. und noch 1 garden $\frac{1}{2}$ scheppel roggen.
Schulde: Meinem Gnedigen Hern 4 schillinge marckgelt. 1 hoin: 3 penninge dem drosten Ravensberg broichgelt.
Diensten: thut etliche leibdiensten, wan er gefordert werde.
Drifft in das Kolckerbroich
Der im Urbar genannte Markkotten, auf dem noch 1556 Heinrich Snar saß, muß vermutlich in den nächsten folgenden 10-15 Jahren in den Besitz von Henke gelangt sein. Folgende Indizien sprechen dafür:
1. Der Name Snar ist seitdem nie mehr aufgetaucht
 2. Im Zuschlagsregister von 1573 wird bereits ein Albert Henke genannt, der Land erhalten hatte.
 3. Die Vorgabe der Hausnummer 71 für Henke läßt auf den ehemaligen Urbarhof Snar schließen, denn die folgenden Besitzungen 72-78 waren auch Urbar-Stätten.
 4. Die Lage an der Kälkebecker Grenze wird 1556 durch die Aussage bestätigt, daß er sein Vieh in das Kölkebecker Bruch treibt.
- B 1618: **Christopher Hencke** - 4 Schilling, 5 Groschen
Noch (Restschuld) - 11
Honer - 3

- C 1659: **Hencke** muß im Jahr 1½ tags binden undt ein und halbe tags mist führen undt wirdt gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676: **Henke**, 3 Kühe
Hüß : Johan 1 Kuh
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690: **Ludecke Hencke**, Kötter. ist eigen
- F 1706: **Ludeke Hencke** hat Garten und Sädig Landt : 12 Scheffels 1 Spint 2 Becher
Taxa locary: 25 Rthlr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 12 Gr 6 Pf
- H 1721: d. 65/ **Hencke**, klein Kötter Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 2 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 14 Scheffel. 1 Spint, 2 Becher.
- I 1725: 71. **Henke**. Satz pro ao. : 22 Mgr. 6 Pf
- K 1749: Contributions-Nr.: 70. **Hencke**. Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776: Nr. 71 **Hencke** erhält bei Teilung der Marken:
„Für Hude und Plaggen auf der Bobenheide“ 5 Morgen
- M 1777: Nr. 71. **Hencke**. Monatliche Contribution: 19 Ggr 6 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 35 Mgr 2 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 7 Pf beytragen.
- P 1780: **Arend Henrich Henke** hat lt. amtlicher Verschreibung die Stätte als Anerbe angetreten.
- P 1805: **Anne Marie Henke geb. Kollhörster, Wwe. von Arend Henrich Henke**, ist Besitzerin der Stätte geworden durch Heyrath mit ihrem gedachten Ehemann in folge des im Jahre 1805 erfolgten Ablebens.
- N 1808: Nr. 71 **Hencke** K(önig) E(igen) soll bezahlen
- | | | | |
|--------------------------|---------|-------|------|
| : | 3 Rthlr | 2 Ggr | 1 Pf |
| davon für Marken-Geld | : 1 " | 16 " | 1 " |
| Sterbefall und Weinkauff | : - " | 18 " | - " |
| 3 Hühner | : - " | 4 " | - " |
| Dienst-Geld | : - " | 12 " | - " |
- P 1820: Nach dem erfolgten Ableben der **Anne Marie Henke** sind deren nachgelassenen Kinder:
**Anne Marie, Anne Margarethe
Marie Christine, Marie Elisabeth
Anne Elsabein und Johann Henrich**
als Intestat-Erben gemeinschaftlicher Besitzer der Stätte geworden, indem eine Auseinandersetzung über den elterlichen Naßlaß nicht erfolgt ist. Inzwischen ist die Stätte einstweilen von der Vormundschaft verpachtet.
- P 1824: Das in der Grafschaft Ravensberg **sub Nr. 71** im Kirchspiel Brockhagen vor 1808 Königl. eigene **Hencke'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 250 Rthlr
2. Einen Kotten desgleichen zu 75 "
Als weitere Zubehörungen werden 6 Flurstücke mit Namen und Größe genannt, darunter einen Markengrund Anteil in der „Fenn Heide“ von 4 ⁸/₁₆ Scheffelsaat.
- T 1825: Als Besitzer des Colonates ist **Joh Friedr.? Hencke** genannt, Unterschrift: Vormund Schullehrer Hellweg für die Hencken-Stätte. Die Hofgröße ist mit 26 Morgen angegeben.
- P 1826: **Johann Heinrich Henke**, in erster Ehe verheirathet mit **Anna Marie Lünstroth**, hat die Stätte mittels gerichtlicher Auseinandersetzungs-Urkunden mit seinen übrigen Geschwistern gegen deren Abfindung erworben und seitdem in Besitze.
- P 1866: Die Eheleute **Heinrich Christoph Pohlmann** und **Marie Wilhelmine geb. Henke** haben die Stätte von der miteingetragenen Vorbesitzerin **Wwe Anna Maria Henke geb. Lünstroth** lt. Urkunde abgetreten erhalten resp. durch die 1866 geschlossene Ehe vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft erworben.
- 1921: **Wilhelm Pohlmann gt. Henke**
- 1938: **Gustav Pohlmann**
- 1975: **Erwin Pohlmann**: 1996

Karlmeyer Nr. 72



jetzt Carlmeyer, Kleinstraße 7

Foto 1995/96

- A 1556:** **Diederich Karlemeier alias Hasenhol.** marckgnoß. ist Meinem Gnedigen Hern mit weib und kindern eigen. Huis. garden und al sein sedig land 3½ scheppel roggen.
Wisch: ein wisch 2 foder. marck.
Schulde: Meinem Gnedigen Hern van dem lande 3 schillinge; van der wisch 2 ½ schillinge zu Ravensberg: 6 penninge dem drosten RA(venßberg) broichgelt: 1 hoin.
Dienet wie die andern Kotter.
Driftt in die Halleschen marck.
- B 1618:** **Karlmeyer** - 4 Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
Honer - 1 **Carlemeyer** Roggen - 1 Scheffel
- C 1659:** **Karrelmeyer** muß im Jahr 1½ tags binden undt ein und halbe tags mist führen undt wirdt gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Karlmeyer:** 2 Kühe. 1 Schwein
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Herman Karlmeyer,** ist eigen(behörig)
- F 1706:** **Karlmeyer** hat Garten und Sädig Landt : 11 Scheffels 1 Spint 1 Becher
Wiesen. Weide und Teiche : 4 Scheffels 1 Spint - Becher
Geholtz und Unlandt : - Scheffels - Spint 1 Becher
Taxa locary: 24 Rthlr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 12 Gr
- H 1721:** d 66/ **Karrelmeyer,** klein Kötter Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: (Wäre) an die Anerbin Verheyrathet und 3 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 15 Scheffel. 2 Spint. 2 Becher.
- I 1725:** **72. Carlmeyer.** Satz pro ao. : 21 Mgr. 9 Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: 79, **Carlemeyer,** Condition: K(önig) E(igen)

- L 1776: Nr. 72 **Carlmeier** erhält bei Teilung des Markenlandes für Hude und Plaggen nach Abzug der an Brinckmann abgetretenen 1 Morgen 54 Ruthen:
- | | | | | |
|------------------------|---|----------|------------|--------|
| „Auf der Strot-Heide“ | : | | 154 Ruthen | |
| „Auf dem Gänse-Brink“ | : | 5 Morgen | 62 Ruthen | |
| Summa | | 6 Morgen | 36 Ruthen | |
| „Von der großen Wiese“ | : | 1 Morgen | 163 Ruthen | 50 Fuß |
- M 1777: Nr. 72. **Karlmeier** . Monatliche Contribution: 21 Ggr 6 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 35 Mgr 2 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 7 Pf beytragen.
- N 1808: Nr. 72 **Kortmeier (muß Karlmeier heißen)** soll bezahlen :
- | | | | | |
|-------------------------|---|---------|-------|-------|
| | : | 3 Rthlr | 4 Ggr | 10 Pf |
| davon für Landwehr-Geld | : | 1 " | 14 " | 10 " |
| Sterbefall und Weinkauf | : | - " | 13 " | 4 " |
| 1 Huhn | : | - " | 2 " | - " |
| Dienst-Geld | : | - " | 12 " | - " |
| Zuschlags-Geld | : | - " | 10 " | 8 " |
- P 1812: **Marie Catharine Carelmeyer, Ehefrau von Johann Henrich geb. Dulie**, hat die Stätte mittels notarieller Verschreibung von ihrem Vater, dem **Johann Herman Karelmeier**, übertragen erhalten. Ihr Ehemann, der Besitzer der Stätte **Johann Henrich Karelmeier**, ist im Jahre 1832 gestorben. Hiernach ist der Besitztitel für die **Wwe. Marie Catharine Carelmeyer** als berichtigt angenommen und eingetragen.
- T 1825: Als Besitzer ist **Joh. Henr. Karelmeier** genannt und die Hofgröße mit 34 Morgen angegeben.
- P 1837: Die im Departement des Königlichen Ober-Landes-Gerichtes Paderborn in der Grafschaft Ravensberg im Gerichtsbezirk Halle, in der Gemeinde Brockhagen **sub Nr. 72** belegene königlich eigenbehörige **Carelmeyers** Stätte hat folgende Bestandtheile:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 400 Rthlr
 2. Einen Kotten desgleichen zu 75 "
 3. Eine Scheune desgleichen zu 50 "
- Als weitere Bestandteile werden 16 Flurstücke mit Namen, Größe und Nutzungsart aufgeführt.
- P 1840: **Johann Henrich Carrelmeyer**, in erster Ehe und in Gütergemeinschaft lebend mit **Anne Margrete geb. Diestelkamp**, hat die Stätte nebst Zubehör von seiner Mutter und Vorbesitzerin, der **Wwe. Anne Marie Catharine Carrelmeyer**, lt. gerichtlichen Documents erb- und eigenthümlich abgetreten erhalten, worauf der Besitztitel für die Eheleute als berichtigt angenommen und eingetragen ist.
- P 1881: **Colon Friedrich Wilhelm Carrelmeyer** ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- 1931: **Eheleute Franz Carlmeier und Klara geb. Brinkmann**
- 1963: **Willy Carlmeyer** : 1996

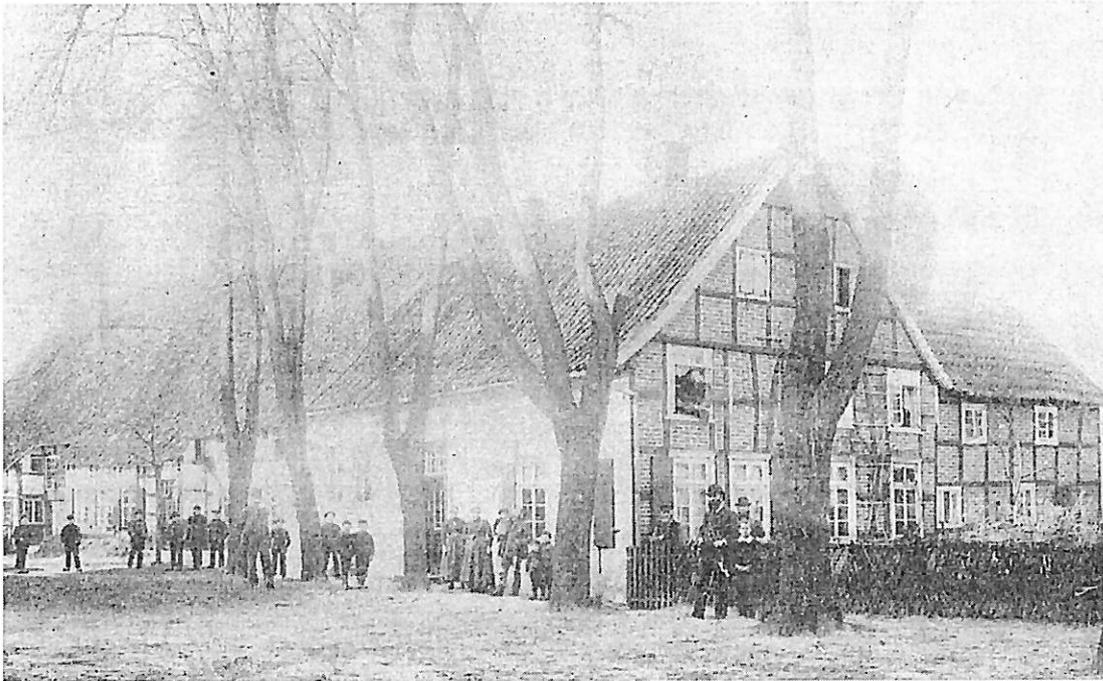


Foto ca. 1900



jetzt Goldbecker, Sandforth Str. 4

Foto 1995/96

- A 1556: **Wilhelm bei der Kirchen** ist ein marckoter. gehort von seine person Meinem Gnedigen Hern eigen. aber die frau mit den kindern ist frei. Hait von Meinem Gnedigen Hern nichts dann bei dem koten ein klein gerdeken. Gibt davon des jars 1 schilling und 1 huen. Dienet gleich wie der forige thut. (nämlich Heinrich Bille)
- E 1690: **Heinrich Wilhelm**, ein Marckkötter
- EA1693: **Henrich Wilhelm (Paul König)** Erbmeyerstättisch frey
- F 1706: **Henrich Wilhelm (Paul König)** hat Garten und Sädig Landt : 14 Scheffels 3 Spint 3 Becher
Taxa locary: 25 Rthlr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 12 Gr 6 Pf

- G 1708:** **Paul König** bekommt bei der „alten Howe bey dem Dorffe Brockhagen im Amte Sparenberg“ einen Anteil von 3 Scheffels. 1 Spint, 3½ Becher in Erbpacht und muß an jährlichem Erbpachts Geld 2 Rthlr 32 Mgr und das einmalige Erbstandsgeld von 8 Rthlr 24 Mgr bezahlen.
- H 1721:** d 67/ **Paul König**, Erb-Meyerstättisch (frei) Frage: Wie Er zur Stette gekommen. Antwort: Wäre Anerbe und 2 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet mit der Hand. Hat an Länderey insges. 14 Scheffel. 2 Spint
- I 1725:** **73. Paul König**, Satz pro ao. : 20 Mgr. 7½ Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: 73, **Paul Koenig**. Condition: Erb(meyerstättisch frei)
- L 1776:** Nr. 73 **König** erhält bei Aufteilung der freien Markenländereien::
 „Auf der Wösten“ : 1 Morgen
 „Zuschlag auf der Holstehyde“ : - Morgen 108 Ruthen
 Summa : 1 Morgen 108 Ruthen
- M 1777:** Nr. 73. **König**. Monatliche Contribution: 19 Ggr 3 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 35 Mgr 2 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 7 Pf beytragen.
- P 1795:** **Philipp Wilhelm Elmendorf** kauft lt. amtlichen Contracts die Stätte von **Johann Heinrich Schütter** und **Johann Adolph Niederfahrenhorst**
- N 1808:** Nr. 73 **Paul König**, Erbmeierstättisch frei, soll bezahlen:

3 Rthlr	4 Ggr	7 Pf
davon für Marken-Geld	: 1 "	- " 3 "
Frei-Geld	: - "	8 " - "
Weinkauff von Erbmeierstette	: - "	8 " - "
1 Huhn	: - "	2 " - "
Zuschlags-Geld	: 1 "	5 " 4 "
Neu Zuschlags-Geld	: - "	15 " - "
- P 1836:** **Wilhelm Ludwig Elmendorf**, in erster Ehe und in Gütergemeinschaft lebend mit **Johanne Henriette geb. Grafe**, hat von seinem verstorbenen Vater und Vorbesitzer **Philipp Wilhelm Elmendorf** die Stätte als gesetzliches Anerbe erb- und eigenthümlich überkommen.
- P 1839:** Die in der Grafschaft Ravensberg im Gerichts Bezirke Halle. in der Bauerschaft Brockhagen sub Nr. 73 belegene **Koenigs** Stätte, bestehend aus folgende Zubehörungen:
 1. Einem Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 600 Rthlr
 Als weitere Zubehörungen werden 9 Flurstücke mit Lage Nutzungsart und Größe von insgesamt ca. 27 Morgen angegeben.
- P 1857:** **Wwe Henriette Charlotte Elmendorf geb. Grafe** hat nach dem Tode ihres Ehemannes, des eingetragenen Besitzers **Wilhelm Ludwig Elmendorf**, den alleinigen Besitz der Stätte vermöge der gesetzlichen Gütergemeinschaft erworben und sich demnächst mit dem **Colon Biermann Nr. 2** zu Brockhagen verheirathet, jedoch die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.
- P 1864:** Der Handelsmann **Salomon Wisbrun** zu Brockhagen hat von den Erben der eingetragenen Vorbesitzerin **Wwe. Henriette Charlotte Elmendorf nachmalige Wwe. Biermann geb. Grafe** die Stätte lt. Vertrags für 193 Rthlr 5 Sgr gekauft.
- P 1875:** Der Kaufmann **Carl Wisbrun** zu Brockhagen Nr. 73 daselbst hat das Wohnhaus mit dem Zehntgarten auf Grund der Auflassung erworben.
- P 1898:** Die Wwe. des Kaufmanns **Carl Wisbrun, Pauline geb. Franke** zu Brockhagen Nr. 73, in fortgesetzter Gütergemeinschaft mit Ihren 10 Kindern ist auf Grund der Erbbescheinigung und zufolge Antrags als Besitzer eingetragen.
- 1917: **Viehhändler Nathan Hurwitz u. Ehefrau Alwine geb. Wissbrunn**
- 1933: **Schuhmachermeister Friedrich Goldbecker**
- 1979: **Wwe. Bernhardine Goldbecker geb. Niebrügge**
- 1996: **Bruno Goldbecker**



jetzt Petsch, Abrookstr. 16

Foto 1995/96

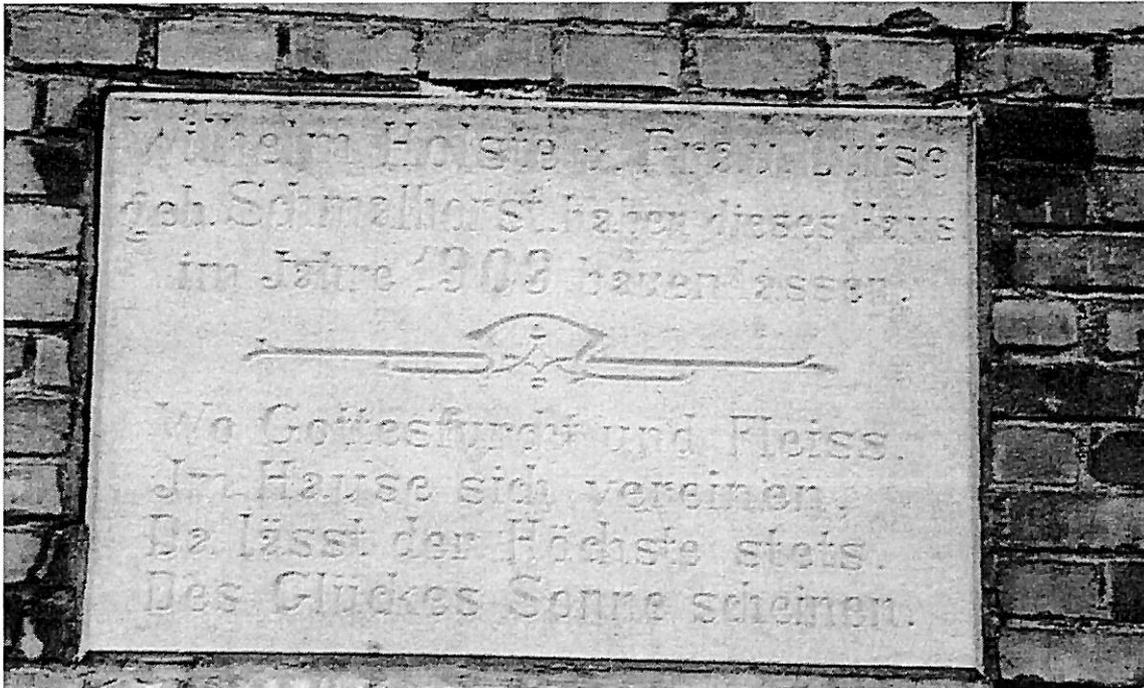


Foto 1995/96

Wilhelm Holste u. Frau Luise
geb. Schmalhorst haben dieses
Haus im Jahre 1909 bauen lassen

Wo Gottesfurcht und Fleiss
Im Hause sich vereinen
Da läßt der Höchste stets
Des Glückes Sonne scheinen

Der Hof Schmalhorst, ein sogenannter Halbspänner Hof, gehörte einmal mit zu den größten in Brockhagen, vergleichbar mit Landwehr, Nr. 17, Reckmeyer Nr. 12 oder Damman Nr. 11. Bereits Ende des 17. Jahrhunderts kaufte ihn Johann Herm im Recke, wenn auch der Hofname Schmalhorst weiterhin erhalten blieb!

Weitere Ländereien erwarb bereits 1694 Henrich Stolte (Hs. Nr. 75), wenig später: Christian Wesselmann (Hs. Nr. 99), Frerk Cranefuß Hs. Nr. 117) und Münter (Hs. Nr. 136), bzw. ihre Stätten sind daraus entstanden. So blieben nicht mehr als 17 Morgen übrig, als 1825 die Besitzgröße angegeben wurde. Auch die vergleichbar hohe Hausnummer - 75 weist auf die verminderte Größe des Hofes bzw. die Höhe der Steuereinnahmen hin.

- A 1556:** **Johan Smalhorst**, halbspan, ist Meinem Gnedigen Hern mit weib und kindern eigen. Huis, hof und garden $2\frac{1}{2}$ scheppel roggen.
 Sedig land: die Hove $10\frac{1}{2}$ scheppel roggen, das Rod 5 scheppel roggen, des Koningskamp 2 scheppel roggen, der Niekamp 6 scheppel roggen; (der Nigekamp gibt Meinem Gnedigen Hern den zehenden, ist im Kerspell Isselhorst gelegen); der Snaekenkamp 4 scheppel roggen, der Baumkamp 7 scheppel roggen, uf dem Garden $\frac{1}{2}$ scheppel roggen.
 Wisch: die Vurhove $2\frac{1}{2}$ foder, die Niehofe 2 foder.
 Mast und dustholtz: zu 6 schweinen und dustholtz mit dem unland van 13 scheppel roggen.
 Schulde: Meinem Gnedigen Hern zu schulde 14 schillinge 6 penninge, 2 kogulden, 1 fet schwein, 2 honer; van dem Nienkamp in die kirchen zu Isselhorst 1 groschen; dem pastor $\frac{1}{2}$ scheppel roggen ; 6 penninge hovegelt.
 Diensten: Meinem Gnedigen Hern 1 goltgulden dienstgelt neben den beidinensten.
 Driftt in die Hosewinckelsche marck.
- B 1618:** **Schmalhorst** - 16 Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
 Kohgeldt - 4 „Kuh“ Taler (Kthl) **Schmalhorst Roggen** - 10 Scheffel
 Dienstgeldt - 1 Goldgulden Gerste - 4 Scheffel
 Honer - 3 Haber - 4 Scheffel
 Buchweitz(en) - 2 Scheffel
- C 1659:** **Schmalhorst** muß ahn daß Ambthaus Sparenbergs den Mist außführen und spannen Zwei Zusahmen Jedes Span wird Jehrlich vor alle Mistfuhren gerechnet uff 2 thlr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Schmalhorst:** 3 Pferde, 5 Kühe, 1 Rind, 4 Schweine
 Hüß : Herm - 2 Kühe
 (Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Herman Schmalhorst**, Seiner Churfürstl. Durchlaucht eigen.
- EA1693:** **Johan Herm im Recke, ist gekauft von Schmalhorst** Erbe
- H 1721:** d 68/ **Schmalhorst**, oder **Johan herm im Recke**, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Hätte es gekaufft. 1 ggl Weinkauff (gegeben) Dienet mit der Hand. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 24 Scheffel, 1 Becher.
- I 1725:** **25. Johann Herm im Recke**. Satz pro ao. : 20 Mgr. $7\frac{1}{2}$ Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: 74, **Joh. Herm im Recke oder Schmalhorst**. Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 74 **Schmalhorst** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien von:
 „Der großen Brockhäger Heyde“ : 3 Morgen 51 Ruthen
- M 1777:** Nr. 74. **Schmalhorst**. Monatliche Contribution: 18 Ggr 1 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 31 Mgr 6 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 6 Mgr 2 Pf beytragen.
- P 1800:** **Herm Henrich Schmalhorst** und **Marie Elisabeth geb. Sewöster** sind Besitzer der Stätte
- N 1808:** Nr. 74 **Joh. Herm im Recke oder Schmalhorst**
- | | | | | |
|-------------------------------|---|---------|-------|------|
| K(önig) E(igen) soll bezahlen | : | 5 Rthlr | 9 Ggr | 6 Pf |
| davon für Marken-Geld | : | - " | - " | 10 " |
| Sterbefall und Weinkauff | : | - " | 8 " | - " |
| $\frac{1}{2}$ Mal-Kuh | : | 3 " | 3 " | - " |
| Schweine-Geld | : | 1 " | 6 " | - " |
| 1 Huhn | : | - " | 2 " | - " |
| Dienst-Geld | : | - " | 11 " | 8 " |
| Zuschlags-Geld | : | - " | 2 " | - " |

- P 1815:** Die Stätte ist nach dem bescheinigten Absterben des **Herm Heinrich Schmalhorst** von dessen **Wwe. geb. Sewöster** lt. dem gerichtlichen Anerkenntniß an **Franz Ludolph Schmalhorst geb. Lücke** förmlich abgetreten. Er ist adoptierter Sohn und verheirathet mit **Elisabeth Margarethe geb. Diestelkamp**. Der Besitztitel für **Franz Ludolph Schmalhorst** und dessen Ehefrau ist ex. decr. 1820 berichtet.
- P 1820:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 74** im Kirchspiel Brockhagen belegene vormals Königlich eigene **Schmalhorst** oder **Imrecken'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 250 Rthlr
 2. Eine Scheune desgleichen zu 25"
- Als weitere Zubehörungen sind 4 Flurstücke mit Größe und Nutzungsart von insgesamt 21½ Scheffelsaat genannt.
- T 1825:** Als Besitzerin ist die **Wwe von Franz Ludolph Schmalhorst** eingetragen. Der Hof ist 17 Morgen groß.
- P 1838:** **Heinrich Christoph Schmalhorst**, in erster Ehe und in Gütergemeinschaft lebend mit **Anne Margarethe Wilhelmine geb. Große Astroth**, hat die Stätte nebst Zubehör als Anerbe von seiner Mutter und Vorbesitzerin **Wwe. Colona Margarethe Elisabeth geb. Diestelkamp** lt. gerichtlicher Verschreibung erb- und eigenthümlich abgetreten erhalten.
- P 1886:** Die **Wwe. Anna Margarethe Wilhelmine geb. Große Astroth** von Brockhagen in fortgesetzter ravensbergischer Gütergemeinschaft lebend mit den in erster Ehe mit dem genannten Schmalhorst erzeugten Kindern sind auf Grund der Verhandlung als Besitzer bestätigt. Im gleichen Jahr werden die Eheleute **Stellmacher Friedrich Wilhelm Holste** und **Christine Louise geb. Schmalhorst von Nr. 74** Brockhagen, miteinander in provinzieller Gütergemeinschaft lebend, auf Grund der Auflassung als neue Besitzer eingetragen.
- 1923: **Fritz Sewimöller und Ehefrau Wilhelmine geb. Holste**
- 1954: **Ww Wilhelmine Sewimöller geb. Holste**
- 1968: **Erna Petsch geb. Sewimöller : 1996**



jetzt Zabel, Baumkamp 6

Foto 1995/96



Foto 1995/96

Die in lateinischer Sprache verfaßte Inschrift gibt manche Rätsel auf. Außer der Inschrift an dem alten Patoratshaus und dem dazugehörigen Kotten, ist dies die einzige lateinische Torbogeninschrift an einem Colonatsgebäude von Brockhagen.

paX Innanil salVs egre DIeniI FortVna Mihil ConIVGI ei posterIS
pax intravit salus que dienie fortuna mihi coniugi et posteris
DEN.XII Aug.

Übersetzt heißt es:

Friede den Hineingehenden und Wohlergehen dem Weggehenden. Glück mir, meiner Frau und den Nachkommen.

Die aus den Großbuchstaben abgeleiteten und addierten Zahlen sollen das Erbauungsjahr des Hauses 1684 ergeben. M.E. zweifelhaft, da die Stätte lt. Register 9 Jahre später, 1693, entstanden ist.

Die 5 verschlungenen Buchstaben GMDRK sollen den Namen des Baumeisters ergeben?

Eine Bestätigung, daß es sich nicht um den alten Original-Torbogen handelt, konnte eine spätere mir zur Verfügung gestellte Urkunde von 1815 belegen.

Bei der Inventaraufnahme, anlässlich einer Schichtungsverhandlung heißt es: „Das Wohnhaus, wofür **kein Datum** befindlich ist, befindet sich in mittelmäßigem Stande, ist mit Stroh gedeckt und ist lang 57½ Fuß, breit 38 Fuß, bestehet in 8 Fach ist nach genauer Berechnung inclusive der Maurer-, Tischler- und Glaserarbeit taxiert zu 328 Rthlr.“



Foto 1995/96

Der Torbogen stammt von einem Kotten des Hofes Hoffmeister(alter Hofname Tellighorst)früher Brockhagen Nr.6

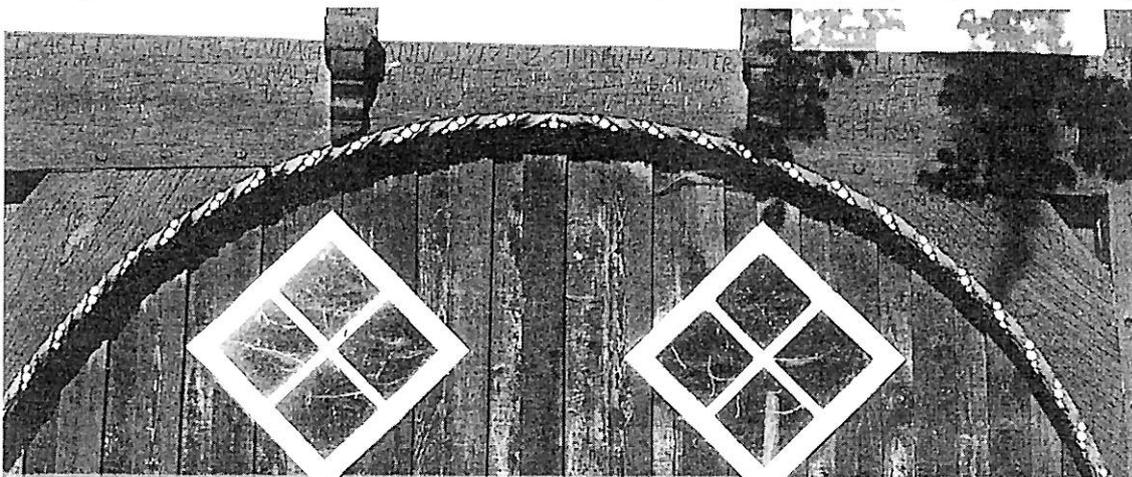


Foto 1995/96

linke.Seite: TRACHTET AM ERSTEN NACH DEM REICH GOTTES UND NACH SEINER GERECHTIGKEIT SO WIRD EUCH SOLCHES ALLES ZUFALLEN. MATTH: 6

Mitte: ANNO 1717 D 25 JUNY HAT PETER HENRICH TELGHORST UND ANNA MARIA VELKER DIS HAUS BAU LAS.

rechte Seite: FÜR ALLEN DINGEN SUCH O MENSCH DIE SELIGKEIT DAS ANDER WIRD DIR GOTT BESCHERN ZUR RECHTER ZEIT M. JOHANN HAGEDORN

- EA 1693: **Henrich Stolte von Osterlohs und Schmalhorst** Erbe gekauft (lt. Bonitierungsregister der Vogtei Brackwede einschließlich Kirchspiel Brockhagen St. A. Münster KDK Minden 973)
- F 1706: **Henrich Stolte** hat Garten und Sädig Landt : 18 Scheffels 3 Becher
Taxa locary: 24 Rthlr, 24 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 12 Gr 4 Pf
- H 1721: d 69/ **Henrich Stolte**, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: hat auf die Stette alß Stieffvatter wieder geheyrathet. 2 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 19 Scheffel, 2 Spint, 2 Becher.
- I 1725: **75. Henrich Stolte**, Satz pro ao. : 21 Mgr. 9 Pf
- K 1749: Contributions-Nr.: 75, **Henrich Stolte**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776: Nr. 75 **Stolte** erhält bei der Teilung der Markenländereien:
„Von der großen Brockhäger Heyde“ : 3 Morgen 149 Ruthen 50 Fuß
- M 1777: Nr. 75. **Stolte**. Monatliche Contribution: 19 Ggr 2 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 1 Rthlr 1 Mgr und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 2 Mgr beytragen.
- P 1799: **Jobst Henrich Stolte** hat die Stätte von dem vorigen im alten Consensbuche von Brockhagen bereits eingetragenen Besitzer **Johann Henrich Stolte** mittels amtlicher Verschreibung übertragen erhalten (Er war 1830 in zweiter Ehe mit **Elisabeth geb. Withaer** verheirathet)
- N 1808: Nr. 75 **Herm Stolte** Erbmeyerst? (muß König eigen heißen)
- | | | | | |
|--------------------------|---|---------|-------|------|
| soll bezahlen | : | 4 Rthlr | 7 Ggr | 2 Pf |
| davon für Landwehrgeld | : | - " | 8 " | 4 " |
| Markengeld | : | - " | 9 " | 7 " |
| Sterbefall und Weinkauff | : | 1 " | 6 " | 7 " |
| 2 Hühner | : | - " | 4 " | - " |
| Dienst-Geld | : | 1 " | 2 " | 8 " |
| Zuschlags-Geld | : | 1 " | - " | - " |
- P 1816: Die in der Grafschaft Ravensberg im Kirchspiel Brockhagen sub Nr. 75 belegene Königlich eigenbehörige **Stolten** Stätte hat folgende Zubehörungen:
1. Das Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 300 Rthlr
2. Der Kotten desgleichen zu 75 "
3. Der Kotten desgleichen zu 100 "
Außerdem werden noch 7 Flurstücke mit Namen und Größe aufgezeichnet
- T 1820: **Jobst Henrich Stolte** ist als Besitzer eingetragen, die Hofgröße beträgt 29 Morgen.
- P 1839: **Jobst Henrich Stolte geb. Brinkmann**, in erster Ehe und in Gütergemeinschaft lebend mit der Anerbin **Anna Ilsebein Stolte**, hat die Stätte nebst Zubehör lt. gerichtlicher Verschreibung von seinem Vorbesitzer und Schwiegervater **Jobst Heinrich Stolte** erb- und eigenthümlich abgetreten erhalten. Er hat von dem Hof **Withaer** Nr. 39 ca. 6 Morgen Wiese für 495 Rthlr gekauft.
- P 1864: Die Eheleute **Hermann Adolph Schlüppmann** und **Marie Wilhelmine Brinkmann gt. Stolte** haben die Stätte von dem eingetragenen Vorbesitzer **Jobst Henrich Brinkmann gt. Stolte** lt. Urkunde abgetreten erhalten
- P 1865: **Hermann Heinrich Oberschelp** hat die Stätte (außer 3 Flurstücken von ca. 24 Morgen) von dem **Hermann Adolph Schlüppmann** lt. Vertrags für 2.500 Rthlr gekauft und übertragen erhalten.
- P 1896: Die **Wwe. Johanne Friederike Oberschelp geb. Schürstedt** zu Brockhagen, in fortgesetzter Minden-Ravensberger Gütergemeinschaft lebend mit ihrem Sohn **Heinrich Wilhelm Oberschelp** ist auf Grund der notariellen Urkunde und der gerichtlichen Erbbescheinigung als Besitzer eingetragen.
- P 1898: Die **Wwe Johanne Friederike Oberschelp geb. Schürstedt** ist gestorben und nach der gerichtlichen Verhandlung von ihrem Sohn **Heinrich Wilhelm Oberschelp** als alleiniger gesetzlicher Erbe beerbt worden, ist daher als Alleineigenthümer eingetragen.
- 1913: **Wwe Marie Christine Oberschelp geb. Upmann** mit ihren 5 Kindern
- 1920: **Wilhelm Oberschelp zu Brockhagen** Nr. 75
- 1962: **Monika Oberschelp**
- 1968: **Monika Toni geb. Oberschelp**
- 1996: **Eheleute Manfred Zabel und Marianne geb. Kusserow**

Dreckkötter Nr. 76

Die ursprünglich mit der Hausnummer 76 benannte Stätte Dreckkötter lag in Sandforth, ca. 300 südlich von Droste-Reckmeier Nr. 25, jetzt Gütersloher Straße 63, entfernt.

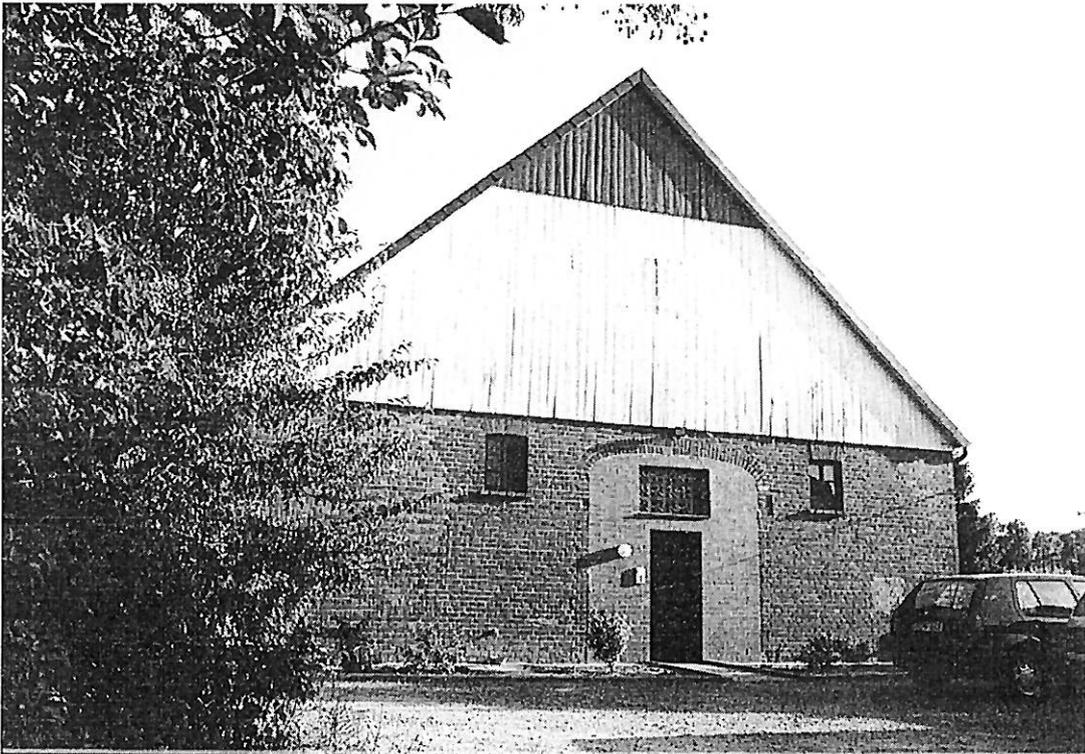
Im Jahre 1845 wurde der gesamte Hof an Droste-Reckmeyer „abgetreten“. Wann das Wohnhaus mit Scheune abgerissen worden sind, ist nicht mehr festzustellen.

Damit verlor die Besetzung, die Hausnummer 76, die dann an Brinkmann in Vennort vergeben wurde. Heute erinnert nichts mehr an diese alte Hofstätte, die bereits 1556 genannt wurde, aber auch die Familie muß ausgestorben sein, da es einen Namensträger Dreckkötter meines Wissens nicht mehr gibt. Vielleicht ist die Abtretung deshalb erfolgt, weil kein Kind als Erbe des Hofes vorhanden war.

- A 1556:** **Herman uf dem Dreck**, marggnosß, ist frei, weib und kinder eigen, huis und al sein land und garden 2 scheppel roggen.
Marck wisch: 2 wisch van 2 foder.
Schulde: Meinem Gnedigen Hern 1 schillinck van der huisstede und 1 hoin: uf das huis Ravensßberg 2 schillinge van der wisch: 2 punt wachs in die kirchen und 1 punt wachs dem vicario daselbst; 3 penninge dem pastor; 3 penninge dem drosten Ravensßberg broichgelt.
Diensten: dienet mit dem leib, wan er gefordert.
Drifft in das Kolckenbroich.
- B 1618:** **Herman upm Dreck** - 1 Schilling
Honer - 1
- C 1659:** **Dreck Paul** muß im Jahr 1½ tags binden undt ein und halbe tags mist führen undt wirdt gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Johan Uffm Drecke**: 3 Kühe, 1 Rind
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Johan upm Drecke**, ein Marckkötter. Ist eige(n)behörig)
- F 1706:** **Johan ufm Drecke** hat Garten und Sädig Landt : 12 Scheffels 2 Becher
Taxa locary: 18 Rthlr, 18 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 9 Gr, 3 Pf
- H 1721:** d 70/ **Ufm Drecke**, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 2 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet mit der Hand. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 19 Scheffel, 3 Spint, ½ Becher.
- I 1725:** **76. Ufm Drecke**, Satz pro ao. : 22 Mgr, 1½ Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: **76, ufm Drecke**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 76 **Auf der Dreke** erhält bei den Markenteilungen für Hude und Plagen:
„Bey seinem Kotten“ : 6 Morgen 45 Ruthen
„Von der großen Wiese“ : 1 Morgen 163 Ruthen 50 Fuß
- M 1777:** Nr. 76, **Dreckkötter**, Monatliche Contribution: 20 Ggr muß, zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 1 Rthlr 1 Mgr und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 2 Mgr beytragen.
- N 1808:** Nr. 76 **Ufm Drecke** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 1 Rthlr 22 Ggr 6 Pf
davon für Marken-Geld : - " 6 " 10 "
Sterbefall und Weinkauff : - " 15 " - "
2 Hühner : - " 4 " - "
Dienst-Geld : - " 12 " - "
Zuschlags-Geld : - " 8 " 8 "
- P 1815:** **Johann Herrmann Dreckkötter**, verheirathet mit **Anne Elisabeth geb. Kienker**, hat als gesetzlicher Anerbe von der **Wwe Colona Christine Elisabeth Dreckkötter** lt. amtlicher Verschreibung, bestätigt von der damaligen Domainen Direction, die Stätte eigenthümlich abgetreten erhalten.
- T 1825:** **Joh. Hermann Dreckkötter** ist als Besitzer bestätigt und die Hofgröße und 15 Morgen angegeben.
- P 1836:** Von der Stätte **Withar Nr. 39** wurden ca. 15 Morgen Land für 600 Rthlr. angekauft.

- P 1840:** Die in der Catastral Gemeinde Brockhagen belegenen sub Nr. 1 bis 22 aufgeführte Realitäten, welche **Dreckkötters Stätte Nr. 76** zu Brockhagen bilden
1. Ein Wohnhaus -
 2. Eine Scheune - in der Brand-Casse versichert zu 450 Rthlr
- Als weitere Realitäten werden 20 Flurstücke mit Lage „Cultur Art“ und Größe von insgesamt ca. 32 Morgen angegeben.
- P 1845:** Die Eheleute **Franz Heinrich Reckmeier** und **Christine Wilhelmine geb. Dreckkötter** haben die Stätte von den Vorbesitzern **Eheleute Johann Hermann Dreckkötter** und **Anna Elisabeth geb. Kienker** lt. Urkunde abgetreten erhalten.
Hier endet nun die Hofgeschichte Dreckkötter Nr. 76 in Sandfort, die Stätte, die in dem Hof Droste-Reckmeyer Nr. 25 aufgegangen ist.

Brinkmann Nr. 76



jetzt Faroß, Baumkamp 15

Foto 1995/96

- Nach dem Kauf von Grund und Boden von **Stolten Stätte Nr. 75** und der Errichtung eines Wohnhauses wurde:
- P 1867:** **Heinrich August Brinkmann** auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen und erhielt die Hausnummer 76 von der ehemaligen Dreckkötters Stätte.
- 1931: **Wilhelm Brinkmann**
- 1939: **Heinrich Brinkmann**
- 1945: **Heinrich Brinkmann jun.**
- 1981: **Margret Klaus geb. Brinkmann**
- 1996: **Günter Faroß**



jetzt Schlümann, Kölkebecker Str. 20

Foto 1995/96



Die Inschrift über der Toreinfahrt der ehemaligen Scheune lautet:

Foto 1995/96

Johann Friedrich Wageman und Franziska Scharlotte Boschulte verhehelichte Wagemans haben diese Scheune Bauen lassen aufgerichtet d. 21. August 1825 durch Mstr. Heinrich Droege

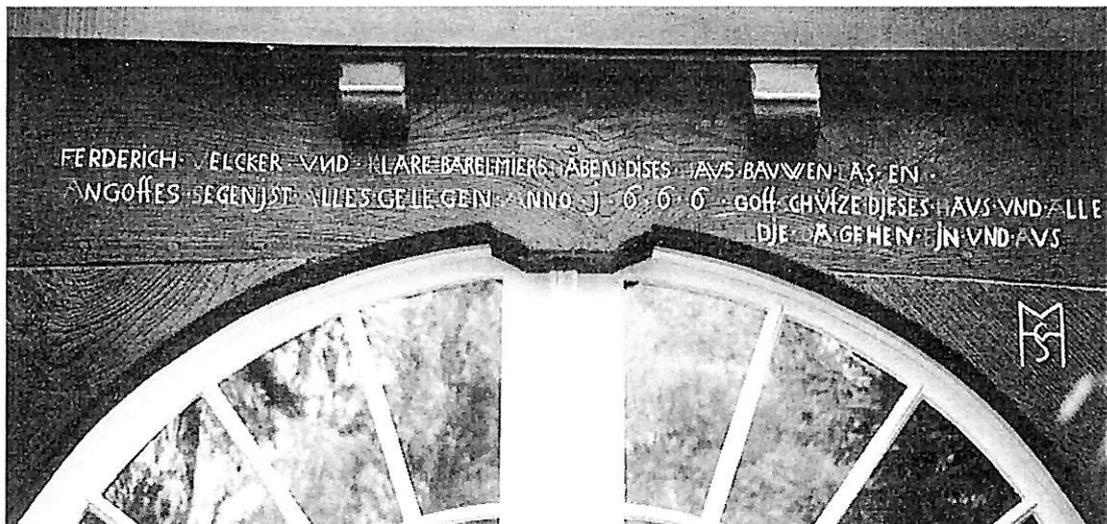
- A 1556: **Joist uf der Kolhorst.** marckgnoß. ist frei. weib und kindern eigen. Huis. garden und sedig land 2 scheppel rogen. Ein wisch 1 foder. Gibt 2 marck schwar uf den Sparenber. 2 honer; 3 penninge dem drosten Ravenß(berg) broichgelt; dem pastor 6 penninge. Ist dienstfrei. dweil er undervogt ist. Drifft in das Kolckebroich. Ist auch baumhoder.
- B 1618: **Jost up der Kolhorst** - 1½ Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
Honer - 2 **Colhorster** Roggen - ½ Scheffel
- C 1659: **Kollhorster** muß im Jahr 1½ tags binden undt ein und halbe tags mist führen undt wirdt gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676: **Kohlhörster:** - 3 Kühe
- E 1690: **Herman Kohlhörster.** ein Marckkötter. ist eigen(behörig)
- F 1706: **Kohlhörster** hat Garten und Sädig Landt : 12 Scheffels 1 Spint 2 Becher
Taxa locary: 23 Rthlr. 12 Gr. Monatlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 11 Gr 8 Pf
- H 1721: d 71/ **Kohlhörster**, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Hätte die Anerbin geheyrathet und 1 ggl Weinkauff (gegeben).

- I 1725: 77. **Kohlhörster**, Satz pro ao. : 19 Mgr. 10½ Pf
- K 1749: Contributions-Nr.: 77, **Kohlhörster**. Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776: Nr. 77 **Kohlhorster** erhält bei den Markenteilungen:
 „Auf der Dieckhäger Heide“ : 11 Morgen 134 Ruthen
 „davon Zuschlag“ : 1 Morgen 134 Ruthen
- M 1777: Nr. 77. **Kohlhörster**. Monatliche Contribution: 18 Ggr 8 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 31 Mgr 6 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 6 Pf beytragen.
- N 1808: Nr. 77 **Kollhörster** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 4 Rthlr 14 Ggr 5 Pf
 davon für Marken-Geld : - " 19 " 10 "
 Sterbefall und Weinkauf : - " 11 " 3 "
 2 Hühner : - " 4 " - "
 Dienst-Geld : - " 12 " - "
 neu Zuschlags-Geld : 2 " 15 " 4 "
- P 1808: **Johann Christoph Kollhörster geb. Reelmann**, in zweiter Ehe verheyrathet mit **Anne Marie Elisabeth geb. Henken**, hat die Stätte lt. notariellen Documents von dem damaligen Justiz-Commissarius Hüttemann in Bielefeld, dem sie vermöge Bescheides von 1806 für 1.100 Rthlr. adjudiciriet war, für denselben Preiß angekauft.
- P 1821: **Johann Friederich Wagemann**, in erster Ehe verheyrathet mit **Franz. Charlotte geb. Boschulte** hat die Stätte von dem Verbesitzer **Johann Christoph Kollhörster** und der geborenen **Henken** lt. gerichtlichen Contracts für 1.700 Rthlr Cour. gekauft und es hat die Königliche Regierung zu Minden als Gutsherrschaft den Verkauf genehmigt lt. Consenses vom 27.11.1821.
- P 1824: Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 77 im Kirchspiel Brockhagen belegene **Kollhörster'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 625 Rthlr
 2. Einen Kotten desgleichen zu 100 "
 Als weitere Zubehörungen werden 9 Flurstücke mit Lage und Größe angegeben.
- T 1825: **Joh Friedrich Wagemann** ist als Besitzer genannt und die Hofgröße ist mit 33 Morgen angegeben..
- P 1832: **Joh. Friedrich Wagemann** kauft das in Kölkebeck gelegene Flurstück von der Wwe Diekhake Nr. 15 zu Kölkebeck für 1.035 Rthlr..
- P 1846: **Colon Hermann Heinrich Wellmann Nr. 9 zu Bokel** hat die Stätte in notwendiger Subhastation für 1.700 Rthlr Cour. zugeschlagen erhalten.
- P 1849: **Heinrich Schlüpmann** und dessen Ehefrau **Hanne Wilhelmine geb. Wellmann** haben die Stätte von dem **Colon Wellmann**, dem eingetragenen Besitzer, lt. Vertrag eigenthümlich abgetreten erhalten. Zwei Jahre später erwerben sie in Kölkebeck liegende Flurstücke von insges. ca. 20 Morgen für 200 Rthlr. Cour. von dem Besitzer Kaufmann Julius Kisker zur Halle.
- P 1860: **Der Colon Heinrich Schlüpmann sen.** hat auf Grund der Schichtungsverhandlung das Alleineigenthum erworben. Eingetragen (erst) 1889.
- 1948: **Friedrich Schlüpmann**
- 1965: **Horst Schlüpmann** : 1996



jetzt Gätz, Fröbelstraße 8

Foto 1995/96



Die Torbogeninschrift lautet:

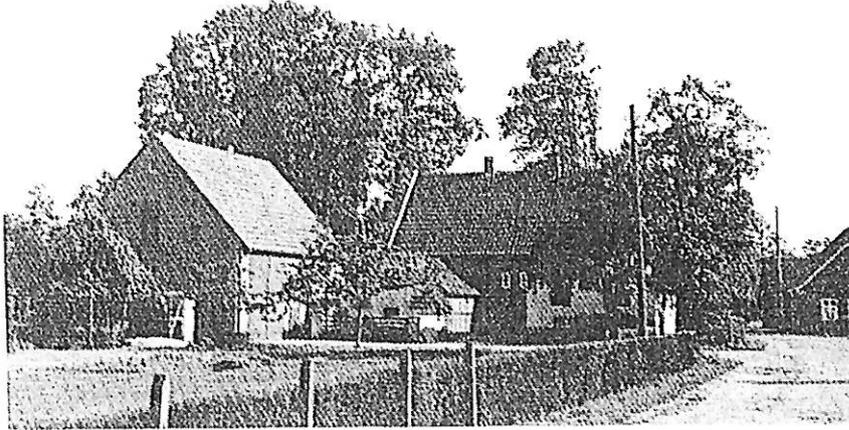
Foto 1995/96

FREDERICH VELKER UND KLARE BARELMERS HABEN DISES HAUS BAUWEN LASSEN
AN GOTTES SEGEN IST ALLES GELEGEN ANNO 1666
GOTT SCHÜTZE DISES HAUS UND ALLE DIE DA GEHEN EIN UND AUS

Zwei Berichte bestätigen, daß sich in diesem Hause bis ca. 1780 eine Posthalterei und bis ca. 1855 eine Gastwirtschaft befand. 1780 wird Meyer Elmendorf als Posthalter von Brockhagen genannt und 1856 fehlt Volker bereits in der „Nachweisung der im Amte Halle vorhandenen Gast- und Schenkwirtschaften.“

- O 1679: Der letzte Vogt von Brockhagen, **Johann Georg Consbruch** heiratete **Anna Margaretha Völkers** (* 1658 † 1712) deren Vater dort ein Gasthaus mit Poststation und Pferdewechsel führte.
- W 1818: In dem Jahresbericht zur Chronik schreibt der Adjunct Baumann zu Brockhagen:
 „Am 7 ten May um 8 Uhr morgens stürzte ein junger Mensch von 18 Jahren auf der steinernen Brücke vor der Horststraße vom Pferde. wobei er von diesem so getreten wird, daß er auf der Stelle, ohne sich selbst helfen zu können, liegen bleiben mußte. Die Ersten, welche seines unglückseligen Zustandes gewahr wurden, eilen ihm zur Hülfe und bringen ihn, sowie auch das Pferd, welches nicht weiter gegangen war, in das zunächst gelegene Haus des **Gastwirths Völker**.“
- A 1556: **Anna Volckers** ist ein marckkotersche. Meinem Gnedigen Hern mit wiß und kindern eigen. Sein Fürstliche Gnade hait am gut die besate. Haus und garde von 3 scephel roggen. Hait kain landt oder wiesen dabei. Gibt Meinem Gnedigen Hern davon 4 schillinge und 1 huen. Thut dienst wie ihresgleichen.
- B 1618: **Velcker** - 4 Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
 Honer - 1 **Velcker** Roggen - 1 Scheffel
- D 1676: **Velcker**: 2 Pferde, 4 Kühe, 4 Schweine
 (Bestand lt. Vihschatzregister)
- E 1690: **Christoph Völker**, ein Marckkötter
- F 1706: **Völker beym Korte bohne** hat Garten und Sädig Landt : 11 Scheffels - Spint 1 Becher
 Wiesen, Weide und Teiche : 2 Scheffels 2 Spint 3 Becher
 Geholtz und Unlandt : - Scheffels 1 Spint
 Taxa locary: 22 Rthlr. 6 Gr. Monthlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 11 Gr 1 Pf
- H 1721: d 72/ **Völker bey Korte bohne**, Erb.-Meyerstättisch (frei) Frage: Wie Er zur Stette gekommen. Antwort: Wäre Anerbe und 2 ggl Weinkauf gegeben. Dienet mit der Hand. Hat an Länderey insges. 13 Scheffels, 2 Spint, 1 Becher.
- I 1725: **78. Völker beym Korten bohne**, Satz pro ao. : 19 Mgr. 6 Pf
- K 1749: Contributions-Nr.: 78. **David Volcker beym Korten Bohne**. Condition: Erbm(eyerstättisch frey)
- L 1776: Nr. 78 **Völker** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:
 „Auf der Wösten“ : 45 Ruthen
 „Holstheide“ : 140 Ruthen
 Summa : 1 Morgen 5 Ruthen
 „Die große Brockhäger Heyde“ : 1 Morgen 115 Ruthen 50 Fuß
- M 1777: Nr. 78. **Wölcker**. Monatliche Contribution: 17 Ggr. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 31 Mgr 6 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 6 Pf beytragen.
- N 1808: Nr. 78 **David Völker** Erbmeyerst(ättisch frei)
 soll bezahlen : 1 Rthlr 8 Ggr 11 Pf
 davon für Marken-Geld : - " 6 " 9 "
 Weinkauf von Erbmeierstättischen: - " 8 " - "
 Geld : - " 14 " 2 "
- T 1816: Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 78** im Kirchspiel Brockhagen belegene **Völker'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 325 Rthlr
 2. Einen Kotten desgleichen zu 200 "
 3. Eine Scheune desgleichen zu 175 "
 7 Flurstücke mit Namen, Lage, Nutzungsart und Größe werden als weitere Zubehörungen genannt.
- T 1825: **Joh. Friedr. Völker** ist als Besitzer bestätigt und die Hofgröße ist mit 19 Morgen angegeben.

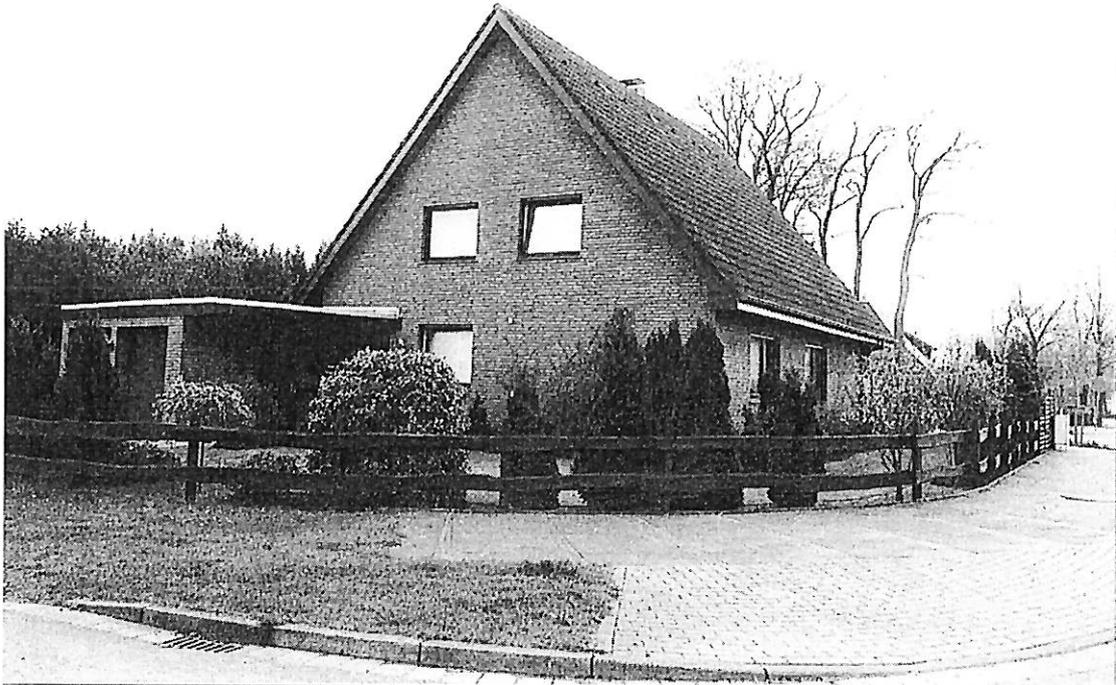
- P** 1852: Der Lehrer **Franz Heinrich Völker zu Gehlenbeck** hat den eigenthümlichen Besitz der Stätte nach dem Tode seines Vaters und Vorbesitzers **Johann Friedrich Völker** als ernannter Anerbe überkommen.
- P** 1861: **Tischler Zacharias Bohnenkamp** erwirbt das Haus mit 7 Morgen Land lt. Contracts und stellt 1864 den Antrag, den Besitztitel für ihn und seine Ehefrau **Catharine Louise geb. Kottmann** berichtigen zu lassen
- P** 1886: **Tischler Heinrich August Bohnenkamp** und **Johanne Christine Elisabeth geb. Tellighorst** sind Besitzer
- 1925: **Tischlermeister Heinrich Bohnenkamp**
- 1965: **Wilfried Bohnenkamp**
- 1996: **Familie Gätz**



früher Niedermowwe gt. Gießelmann

Foto ca. 1950

1972/73 wegen der Straßenverbreiterung abgerissen



jetzt Schleef, Kästnerstraße 2

Foto 1995/96

Die erstmals 1693 erwähnte Stätte **Völker Nr. 79** ist vermutlich von der gleichnamigen Besitzung **Nr. 78** abgetrennt worden. Ab diesem Zeitpunkt werden zwei Stätten mit dem Namen **Völker Nr. 78** und **Nr. 79** in den weiteren Registern geführt. 1779 gelangte die Stätte bei einer öffentlichen Versteigerung in andere Hände.

EA1693: **Johann Henrich Velker**. Marckkötter. Erbmeyerstättisch frey

F 1706: **Johann Henrich Velker** hat: Garten und Sädig Landt : 11 Scheffel

Taxa locary: 22 Rthlr. 24 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 11 Gr 4 Pf

G 1708: **Johan Christian Völker** erhält von der „Sogenannten alten Howe bey dem Dorffe Brockhagen im Amte Sparenberg gelegen“ 6 Scheffelsaat 3 Spint 1½ Becher Land „in Erbpacht zugeschlagen“ Er hat dafür an jährlichem Erbpachtsgeld 5 Rthlr und 15 Rthlr an einmaligem Erbstandsgeld zu zahlen.

- H 1721:** d 73/ **Christian Völker**, Erb.-Meyerstättisch (frei) Frage: Wie Er zur Stette gekommen. Antwort: Wäre Anerbe und 6 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet mit der Hand. hat an Länderey insges. 11 Scheffels.
- I 1725:** **79. Johann Henrich Völker**, Satz pro ao. :20 Mgr. 7½ Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: **79. Joh. Henrich Voelcker**. Condition: Erbmeyerstättisch frei.
- L 1776:** Nr. **79 Völker** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:
- | | | | |
|------------------|---|----------|-------------|
| „Auf der Wösten“ | : | 1 Morgen | 22½ Ruthen |
| „Holstheyde“ | : | 2 Morgen | 127 Ruthen |
| Summa | : | 3 Morgen | 149½ Ruthen |
- M 1777:** Nr. **79. Chr. Völker**. Monatliche Contribution: 18 Ggr 8 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 3 Mgr 2 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 7 Pf beytragen.
- 1779:** Aus der Zeitung „Wöchentliche Mindensche Anzeigen Amt Brakwede“: Das hiesige Königl. Amt macht hiermit öffentlich bekannt, daß das **sub Nr. 79 erbmeyerstättisch freye Völkersche Colonat** mit vorhergegangener Allerhöchst grundherrlicher Bewilligung, auf Anhalten einiger Creditoren meistbietend verkauft und sothane Güter dem **Posthalter Ellmendorf in Brokhagen** für Summe von 1.225 Rthlr Preuß. Courant adjudiciret werden.
- P 1796:** **Philipp Wilhelm Meyer Elmendorf** und **Marie Elisabeth geb. Eickmeyer** haben die Stätte lt. des amtlich aufgenommenen Testaments von ihren Eltern respektive Schwiegereltern, den Eheleuten **Philipp Wilhelm Meyer** und **Catharine Agnes geb. Elmendorf**, geerbt (die die Stätte gekauft hatten)
- N 1808:** Nr. **79 Joh. Henr. Völker** Erbmeyerst(frei)
- | | | | | |
|--------------------------|---|---------|--------|-------|
| soll bezahlen | : | 3 Rthlr | 15 Ggr | 10 Pf |
| davon für Marken-Geld | : | 1 " | 15 " | 10 " |
| Frei-Geld | : | - " | 8 " | - " |
| Weinkauf von Erbmeyerst. | : | - " | 8 " | - " |
| 2 Hühner | : | - " | 4 " | - " |
| Zuschlags-Geld | : | 1 " | 2 " | - " |
| 1 Huhn wegen Erbpacht | : | - " | 2 " | - " |
- (die Stätte wird auch 115 Jahre später trotz des Verkaufs an Meyer Elmendorf immer noch nach dem ersten Besitzer von 1693 benannt)
- P 1836:** **Wilhelm Ludwig Elmendorf**, verheirathet mit **Johanne Henriette geb. Grafe**, hat nach dem gerichtlichen „ Erben-Legitimations-Attest“ von seinen verstorbenen Eltern die Stätte als jüngster Sohn und gesetzlicher Anerbe überkommen.
- P 1840:** Die in der Catastral Gemeinde Brockhagen belegene sub Nr. 1 bis 15 aufgeführten Realitäten, welche die **Voelkers Stette Nr. 79** zu Brockhagen bilden:
1. Ein Wohnhaus
 2. Ein Kotten
- Als weitere Realitäten werden 13 Flurstücke mit Namen „ Cultur Art“ und Größe genannt. (Die Gesamtfläche der Ländereien betragen 16.5 Morgen)
- P 1857:** Die **Wwe Henriette Charlotte Elmendorf geb. Grafe** hat nach dem Tode ihres Ehemannes, des eingetragenen Besitzers **Wilhelm Ludwig Elmendorf**, den alleinigen Besitz der Stätte vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft erworben und sich demnächst mit dem **Colon Biermann Nr. 2** zu Brockhagen anderweit verheirathet, jedoch die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.
- P 1857:** **Bäcker Peter Friedrich Raßfeld** kauft den dazugehörigen Kotten mit einem Flurstück von einem Morgen. 60 Ruthen. 5 Fuß für insgesamt 500 Rthlr Courant (dieser Kotten lag auf der gegenüberliegenden Straßenseite)
- P 1864:** **Heinrich Füllung** hat von den Erben der Stätte **Völker Nr. 79** von Brockhagen, der eingetragenen Vorbesitzerin **Wwe. Henriette Charlotte Elmendorf geb. Grafe**, nachherige **Wwe. Biermann** die Stätte lt. Vertrags für 1.042 Rthlr. 2 Sgr 6 Pf gekauft.
- 1889:** **Stellmacher August Stolte u. Catharine Elise geb. Füllung**
- 1896:** **Stellmachermeister Wilhelm Löbbert aus Bielefeld** ist Besitzer
- 1902:** **Fritz Niedermowwe gt. Gießelmann** von Brockhagen **Nr. 121 jetzt Nr. 79**
- 1962:** **Friedrich Püschel**
- 1996:** **W. Schleaf**

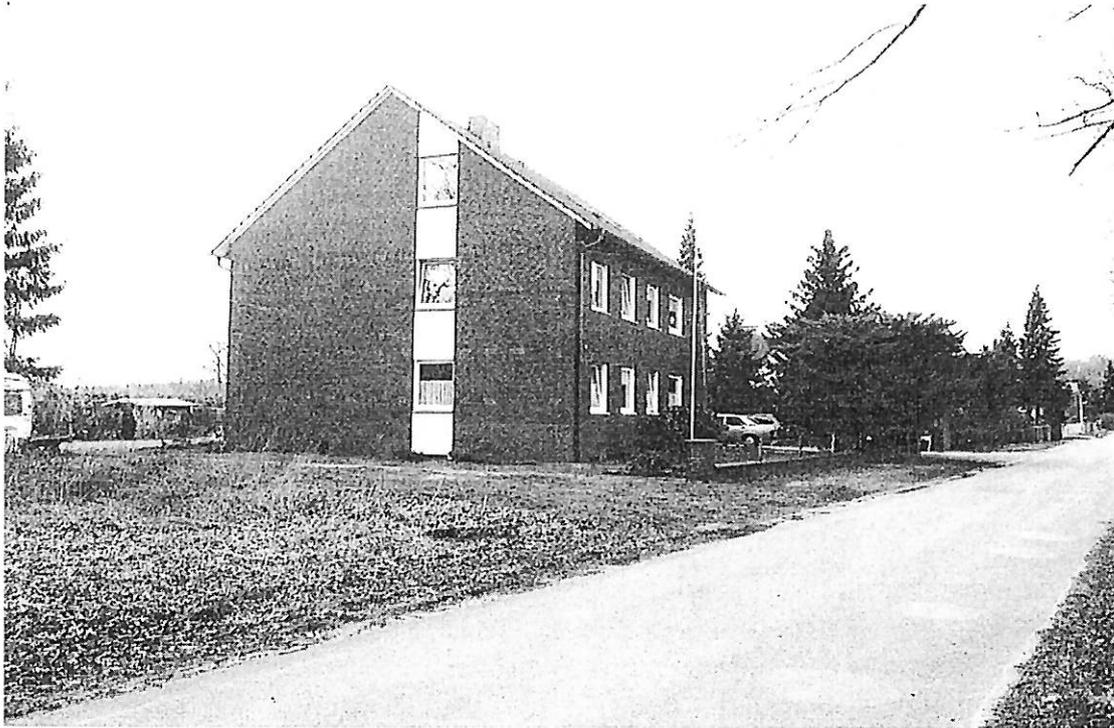
Vahrenholtz Nr. 80

Die ehemalige Stätte **Vahrenholz** lag direkt hinter dem Hof Deppe Hs Nr. 111, an der selben Straßenseite, wo sich jetzt der Neubau **Riegestraße 63** befindet. Die Gebäude, außer dem Kotten, wurden bereits 1840 zum Abbruch verkauft.

In drei Generationen hintereinander sind aus der Familie **Vahrenholtz**, gebürtig aus Spenge, drei Brockhäger Pfarrer hervorgegangen:

1586 - 1637	Hermann Vahrenholtz	ihm folgte sein Sohn
1637 - 1668	Johann Vahrenholtz	ihm folgte wiederum sein Sohn
1668 - 1685	Hermann Vahrenholtz	

Dieser **Hermann Vahrenholtz** hatte durch Ankauf und Bau eines Hauses eine eigene Stätte errichtet.. die 1690 zum ersten Mal erwähnt wurde



Hier an der Riegestraße 63. hat der Vahrenholz-Kotten bis zum Abbruch ca. 1955 gestanden.

- E 1690: Hermann Vahrenholtz, Pastor, Persohnen frey**
- EA1693: Pastores Varenholtz Witwe, Persohnen frey**
- F 1706: Pastores Varenholtz Witwe** hat Garten und Sädig Landt : 10 Scheffels 1 Spint
Wiesen, Weide und Teiche : 2 Scheffels 1 Spint
Taxa locary: 23 Rthlr, 6 Gr. Monatlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 11 Gr 7 Pf
- H 1721: d 74/ Past. Varenholtz vid. (Witwe). Erb. Meyerstättisch (frei) Frage: Wie Sie zur Stette gekommen.**
Antwort: Hat gebauet und hat es gekaufft. Dienet. Hat an Länderey insges. 12 Scheffels. 2 Spint
- I 1725: 80. Past. Varenholtz Wittwe. Satz pro ao. : 19 Mgr. 10½ Pf**
- K 1745: Contributions-Nr.: 80, Pastor Varenholtz. Condition: von P(ersonen) frey**
- L 1776: Nr. 80 Vahrenholtz erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:**
- | | | |
|-----------------|------------|--|
| „Auf der Wöste“ | : - Morgen | 136 ³ / ₄ Ruthen |
| „Becks Heyde“ | : 1 Morgen | 65 Ruthen |
| Summa | 2 Morgen | 21 ³ / ₄ Ruthen |
- M 1777: Nr. 80. Vahrenholz. Monatliche Contribution: 15 Ggr 1 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 28 Mgr 2 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 4 Pf beytragen.**

P 1799: **Arnold Henrich Vahrenholz** kauft das Colonat Nr. 100 (jetzt Breckenkamp) von **Johann Friedrich Reckmann modo Köperkoster** für 750 Rthlr in Golde.

P 1808: **Arnold Henrich Vahrenholz**, in erster Ehe verheyrathet mit Margarethe **Elisabeth geb. Heyforth**s, hat die Stätte lt. amtlicher Verschreibung nach Absterben der Vorbesitzer als Anerbe angetreten.

N 1808: Nr. 80 **Pastor Vahrenholz** Erbmeyerst. frey soll bezahlen : 23 Ggr 9 Pf
davon für Marken-Geld : 4 „ 8 „
Frei-Geld : 7 „ 6 „
Weinkauf von Erbmeyerst. : 9 „ 7 „
1 Huhn : 2 „ - „

P 1819: Das im Regierungs-Bezirk Minden im Kreise Halle sub **Nr. 80** im Kirchspiel Brockhagen belegene Königl. Meyerstädtische **Vahrenholz'sche** Colonat besteht aus folgenden Pertinenzien:

1. Einem Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 1.000 Rthlr
2. Einem Kotten mit Scheune desgleichen zu 275 „
3. Eine kleine Scheune desgleichen zu 25 „
4. Einen Stall desgleichen zu 25 „

5. Einer Kirchenbank beim Altar zu Brockhagen
6. Zwey Begräbniß daselbst
7. Vier Kirchenstände in Brockhagen
(nach Angabe des Besitzers)

lt. des älteren Consens Buches:

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------|
| 8. Hausstelle und Hofraume | 1 Scheffelsaat |
| 9. Garten beim Hause | 6 Scheffelsaat 1 Spint 3 Becher |
| 10. Feldland auf dem Vogelsand | 3 Scheffelsaat 3 Spint 1 Becher |
| 11. Dem sogenannten Schlichten Garten | 5 Scheffelsaat |

P 1824: **Arnold Henrich Vahrenholz** ist mit dem Tode abgegangen, und die **Margarethe Elisabeth geb. Heiforts** besitzt beide Stätten Nr. 80 und Nr. 100) als Wittwe.

T 1825: Als Besitzerin ist **Wwe. Marie Elisabeth Vahrenholz** genannt, und die Hofgröße mit 14 Morgen angegeben.

P 1827: Das Wohnhaus mit Scheune und Stall sind zum Abbruch verkauft. Die Besitzerin **Wwe. Margarethe Elisabeth Vahrenholz geborne Heyforth** hat den Vogelsangs-Kamp vermöge gerichtlichen Contracts an den **Colon Heckewerth Nr. 160** zu Brockhagen und dieser wiederum die Hälfte darin lt. notariellen Vertrags 1834 an die Kirchengemeinde daselbst verkauft.

Auf diesem Grunde entstand 1834 der neue jetzige Kirch- oder Friedhof. Der Kirchhof direkt neben der Kirche war wohl so dicht belegt, daß es schwierig war, überhaupt noch Gräber auszuheben. Wie groß die Not war, belegt der Bittbrief des damaligen **Pastors Nordmeier**, er schreibt:

Wohlgeborner Herr

Verehrungswürdigster Herr Landrat (zu Halle)

Das Bedürfnis des neuen Kirchhofs ist hieselbst um beinahe auf das Allerhöchste gestiegen. Der Totengräber muß fast ganze Särge zerhauen, um ein neues Grab zu Stande zu bringen, und das gibt allgemeinen Anstoß.

Daher wage ich es Eur wohlgeborn dringendst und ganz gehorsamst zu bitten, doch sachgeneigt diese Angelegenheit bei Hochlöbl. Regierung (zu Minden) antreiben zu wollen

In tiefster Ehrfurcht

Eur Wohlgeborn

ganz gehorsamster Diener

Brockhagen d. 29 Sept. 1834

Nordmeier

Prediger

(Aus Archiv des Landkreises Halle in Wiedenbrück LII 151/6 A 96 „Verlegung des Kirchhofs in Brockhagen)

Den „Schlichten Garten“, 5 Scheffelsaat groß, kauft **Heinrich Wilhelm Baumann Nr. 112** zu Brockhagen. Ländereien aus den Markenteilungen erwerben **Colon Lückemann geb. Holste Nr. 50** und **Colon Ordelleide Nr. 8.**

P 1837: Der Colon **Arnold Henrich Vahrenholz** ist lt. beigebrachten Kirchenbuchs-Extract vom 25.2.1824 mit dem Tode abgegangen. Die nachgelassene **Wwe Margarethe Elisabeth geb. Heyforth** hat die Stätte ihrem Sohn **Peter Heinrich Vahrenholz** abgetreten, der mit **Marie Agnese geb. Sewoester** verheirathet ist.

- P 1852:** **Heinrich August Holste gt. Lückemann** zu Brockhagen Nr. 50 hat die Stätte von dem eingetragenen Vorbesitzer **Peter Heinrich Vahrenholz** lt. Vertrag gekauft. (Die Stätte bestand jetzt nur noch aus dem Kotten und 3 Flurstücken von insgesamt 6 Morgen.
- P 1886.** Die **Wwe. des Colon und Commercianten Heinrich August Lückemann Catharinie Wilhelmine geb. Schulte** zu Brockhagen Nr. 50 mit ihren nachbenannten Kindern **1. Gustav, 2. Wilhelm, 3. Carl, 4. Johanne, 5. Mathilde.** in fortgesetzter Minden-Ravensberger Gütergemeinschaft lebend, sind auf Grund der Verhandlung als Besitzer eingetragen.

Die weitere Besitzerfolge ist bei Hs Nr. 50, jetzt Gasthof Windau, nachzulesen.